

Vorlage-Nr.: **1561-2022/DaDi**

Aktenzeichen:

Fachbereich: 310.1 - Klimaschutz, Mobilität, Kreisstraßen

Beteiligungen: 210.1 - Grundsatzfragen, Strategie, Controlling, Beteiligungen
L - Landrat

Produkt: **1.09.01.01 Regionalplanung und -entwicklung**

Beschlusslauf:	Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
	1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
	2.	Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Darmstadt (h-da)**

Beschlussvorschlag:

Der seit 1995 bestehende Kooperationsvertrag mit der Hochschule Darmstadt zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur wird neu gefasst.

Der in Anlage befindlichen neugefassten Kooperationsvereinbarung wird zugestimmt.

Begründung:

Mit der Hochschule Darmstadt gibt es seit 1995 einen Kooperationsvertrag zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur. Vertragsgegenstand war „die Zusammenarbeit für die Überarbeitung des Radwegemängelkatasters und die Erarbeitung eines Beschilderungsplanes entlang klassifizierter Straßen im Landkreis Darmstadt-Dieburg“.

Auch darüber hinaus wurden in der Vergangenheit verschiedene Projekte mit der Hochschule umgesetzt. So ist die Erstellung und Qualitätssicherung der Radwegweisung im Landkreis Darmstadt-Dieburg hier zu nennen.

Die Neufassung der Kooperationsvereinbarung soll die Fortentwicklung des Themas Radverkehr und Radverkehrsinfrastruktur hin zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität widerspiegeln und an die aktuellen und zukünftigen Themenschwerpunkte anpassen.

Aktuell unterstützt die Hochschule Darmstadt den Landkreis bei der Organisation und fachlichen Begleitung von Netzwerktreffen mit den kreisangehörigen Kommunen mit dem Ziel, die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept voranzubringen.

Insbesondere interkommunale Projekte zur Stärkung der Nahmobilität, wie Planung und Bau von Radverkehrsverbindungen sollen von der Hochschule begleitet werden. Innovative Projekte, die auch dem Klimaschutz dienen, wie z.B. Lastenrad-Sharing, sind ebenfalls Thema.

Die Hochschule bietet dem Landkreis Unterstützungsmöglichkeiten in wissenschaftlicher und planerischer Sicht - unter anderem beim Ausbau von Radverkehrsverbindungen sowie Förderung und Umsetzung von weiteren Projekten der Nahmobilität.

Es handelt sich um eine Rahmenvereinbarung. Finanzielle Regelungen werden jeweils bei der Beauftragung einzelner Projekte getroffen und sind nur im Rahmen der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen des Landkreises möglich.

Anlage:

- Kooperationsvereinbarung neu
- Kooperationsvertrag aus 1995